BARRY CALLEBAUT

Halbjahresresultate 2007/08

Investorenbrief

Anstieg der Verkaufsmenge um 10,3% auf 612'436 Tonnen

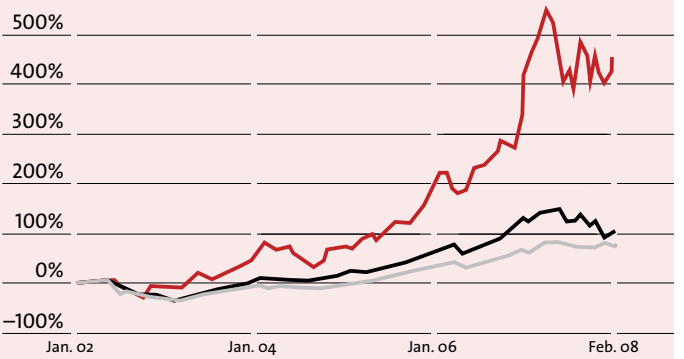
Investitionen in die Zukunft – Fundament für profitables Wachstum

Finanzziele für die nächsten vier Jahre bestätigt

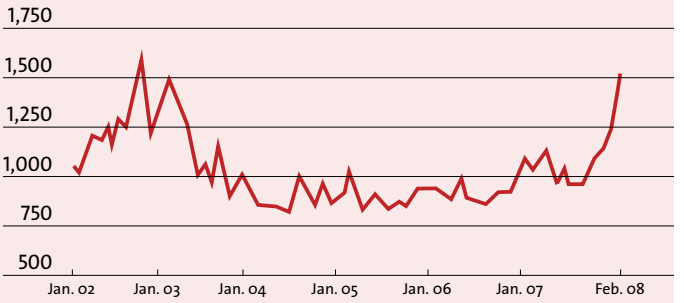
Kennzahlen Barry Callebaut

Barry Callebaut AG
SPI Swiss Performance Index
SPI Small & Mid-Cap Index

Aktienkursentwicklung Barry Callebaut vs. Indizes
Performance in %

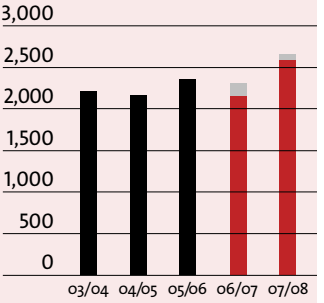


Preisentwicklung Kakao
Londoner Terminmarkt 6 Monate
in GBP/Tonne

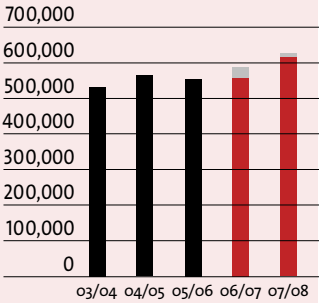


Aufgegebene Geschäftsbereiche (Brach's)
Fortzuführende Geschäftsbereiche (exkl. Brach's)

Umsatz
6 Monate 2007/08
in Mio. CHF

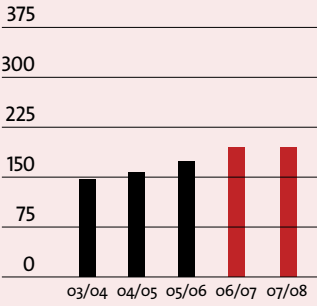


Verkaufsmenge
6 Monate 2007/08
in Tonnen

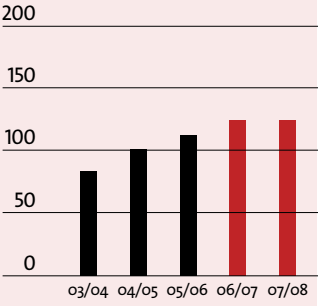


* Fortzuführende Geschäftsbereiche (exkl. Brach's)

EBIT*
6 Monate 2007/08
in Mio. CHF



Konzerngewinn
6 Monate 2007/08
in Mio. CHF



Für die 6-Monats-Periode per Ende Februar		Veränderungen (%)	2007/08	2006/07[9]
Erfolgsrechnung				
Umsatz	Mio. CHF	21.1%	2,585.0	2,134.0
Verkaufsmenge	Tonnen	10.3%	612,436	555,183
EBITDA[1]	Mio. CHF	2.6%	256.5	250.0
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	1.3%	200.4	197.9
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen[2]	Mio. CHF	(6.8%)	125.7	134.8
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	Mio. CHF	(0.2%)	124.4	124.7
Cashflow[3]	Mio. CHF	(0.3%)	251.4	252.1
EBIT pro Tonne	CHF	(8.2%)	327.2	356.5
am			**29. Feb 2008**	**28. Feb 2007**
Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. CHF	24.0%	3,776.3	3,045.7
Nettoumlaufvermögen[4]	Mio. CHF	(0.1%)	1,007.3	1008.3
Anlagevermögen	Mio. CHF	5.0%	1,235.3	1,176.7
Nettoverschuldung	Mio. CHF	8.0%	958.8	887.5
Eigenkapital ohne Minderheiten[5]	Mio. CHF	(5.5%)	1,073.1	1,135.9
Aktien				
Aktienkurs am Ende der Berichtsperiode	CHF	6.5%	894.50	840.00
EBIT pro Aktie (ausgegeben)	CHF	1.3%	38.76	38.28
Unverwässerter Gewinn pro Aktie[6]	CHF	(0.8%)	24.08	24.29
Cash Earnings pro Aktie[7]	CHF	(0.3%)	48.74	48.89
Andere				
Mitarbeitende		8.0%	7,224	6,691[8]

1 EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen
2 Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (inklusive Minderheiten)
3 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen
4 Beinhaltet Umlaufvermögen und kurzfristiges Fremdkapital aus Geschäftstätigkeit und kurzfristige Rückstellungen
5 Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
6 Basierend auf dem Konzerngewinn für die Periode, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, inklusive Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
7 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien
8 Angepasst um Mitarbeitende aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
9 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

Barry Callebaut

Mit einem Jahresumsatz von über CHF 4 Mrd. für das Geschäftsjahr 2006/07 ist die in Zürich ansässige Barry Callebaut der weltweit grösste Hersteller von hochwertigem Kakao und Schokolade – von der Kakaobohne bis zum fertigen Produkt im Verkaufsregal. Barry Callebaut ist in 25 Ländern präsent, unterhält ungefähr 40 Produktionsstandorte und beschäftigt rund 7'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen steht im Dienst der gesamten Lebensmittelbranche – von industriellen Nahrungsmittelherstellern über gewerbliche Anwender von Schokolade wie Chocolatiers, Confiseure oder Bäcker bis hin zu den internationalen Einzelhandelskonzernen. Barry Callebaut bietet auch umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Produktentwicklung, Verarbeitung, Schulung und Marketing an.

Kennzahlen nach Regionen (ungeprüft)

		Veränderungen (%)	6 Monate 2007/08	6 Monate 2006/07[1]
Europa				
Umsatz	Mio. CHF	23.3%	1,969.9	1,597.7
Verkaufsmenge	Tonnen	10.8%	434,339	392'043
EBITDA	Mio. CHF	2.3%	215.5	210.6
EBIT	Mio. CHF	0.6%	171.9	170.8
Nord- und Südamerika				
Umsatz	Mio. CHF	19.2%	455.9	382.5
Verkaufsmenge	Tonnen	15.3%	141,318	122,584
EBITDA	Mio. CHF	11.4%	48.9	43.9
EBIT	Mio. CHF	12.1%	40.7	36.3
Asien-Pazifik / Rest der Welt				
Umsatz	Mio. CHF	3.5%	159.2	153.8
Verkaufsmenge	Tonnen	(9.3%)	36,779	40,556
EBITDA	Mio. CHF	(17.0%)	19.5	23.5
EBIT	Mio. CHF	(17.1%)	17.3	20.9

Kennzahlen nach Geschäftssegmenten (ungeprüft)

		Veränderungen (%)	6 Monate 2007/08	6 Monate 2006/07[1]
Industriegeschäft				
Umsatz	Mio. CHF	30.2%	1,678.3	1,289.1
Kakao	Mio. CHF	19.0%	273.2	229.5
Industrielle Kunden	Mio. CHF	32.6%	1,405.1	1,059.6
Verkaufsmenge	Tonnen	13.7%	466,570	410,497
Kakao	Tonnen	1.6%	73,844	72,710
Industrielle Kunden	Tonnen	16.3%	392,726	337,787
EBITDA	Mio. CHF	3.9%	153.7	148.0
EBIT	Mio. CHF	2.7%	122.1	118.9
Gewerbliche Kunden/Verbrauchergeschäft				
Umsatz	Mio. CHF	7.3%	906.7	844.9
Gourmet & Spezialitäten	Mio. CHF	15.3%	372.1	322.7
Verbraucherprodukte	Mio. CHF	2.4%	534.6	522.2
EBITDA	Mio. CHF	0.1%	130.2	130.0
EBIT	Mio. CHF	(1.2%)	107.8	109.1

1 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

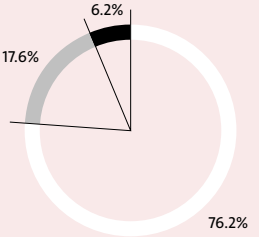
Nach Regionen

Europa	Mio. CHF 1,696.9
Nord- und Südamerika	Mio. CHF 455.9
Asien / Rest der Welt	Mio. CHF 159.2

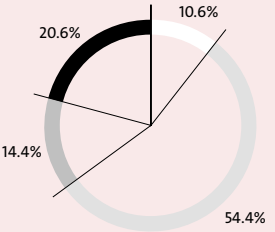
Nach Geschäftsbereichen

Kakao	Mio. CHF 273.2
Industrielle Kunden	Mio. CHF 1,405.1
Gourmet & Spezialitäten	Mio. CHF 372.1
Verbraucherprodukte	Mio. CHF 534.6

Umsatz nach Regionen 6 Monate 2007/08



Umsatz nach Geschäftsbereichen 6 Monate 2007/08



Erstes Halbjahr 2007/08[1] : Starker Anstieg der Verkäufe, Investitionen in die Zukunft

- **Anstieg der Verkaufsmenge um 10,3% auf 612'436 Tonnen**
- **Umsatzsteigerung um 21,1% auf CHF 2'585,0 Mio.**
- **Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) um 1,3% auf CHF 200,4 Mio. Anstieg um 5,5% gegenüber dem für das erste Halbjahr 2006/07 publizierten EBIT von CHF 190 Mio.**
- **Stabiler Konzerngewinn von CHF 124,4 Mio. für die Berichtsperiode**
- **Bestätigung der 4-Jahres-Finanzziele für den Zeitraum 2007/08 bis 2010/11**

Zürich/Schweiz, 3. April 2008 – Barry Callebaut AG, der weltweit führende Hersteller von hochwertigen Kakao- und Schokoladenprodukten, gab heute die Ergebnisse für das am 29. Februar 2008 abgelaufene erste Semester des Geschäftsjahres 2007/08 bekannt. Die Verkaufsmenge stieg um 10,3% auf 612'436 Tonnen und wuchs damit dreimal so schnell wie der globale Schokoladenmarkt. Der Umsatz verzeichnete vor allem infolge der höheren Preise für Kakaobohnen und andere Rohstoffe sowie günstiger Wechselkurse einen starken Anstieg um 21,1% auf CHF 2'585,0 Mio. Bereinigt um Kakaopreis- und Währungseffekte wuchs der Umsatz um 15,7%.

Die Rentabilität wurde durch die folgenden drei Faktoren beeinträchtigt: Die Verkaufspreise für Markenverbraucherprodukte konnten erst per 1. Januar 2008 angehoben werden, das heisst zeitlich verzögert gegenüber den Preissteigerungen bei den Rohstoffen. Die Inbetriebnahme der neuen Fabriken in den wachstumsstarken Märkten Russland und China war mit einmaligen Zusatzkosten verbunden. Zudem führen die grossen Outsourcing-Verträge, wie früher schon kommuniziert, zu Beginn zu hohen Fixkosten bei noch tiefer Werksauslastung, was einen entsprechend tieferen EBIT pro Tonne zur Folge hat. Trotz dieser Effekte, die sich im zweiten Semester nicht mehr auswirken werden, wurde ein EBIT[2]-Zuwachs von 1,3% auf CHF 200,4 Mio. erzielt. Der Konzerngewinn für die Berichtsperiode blieb mit CHF 124,4 Mio. stabil, negativ beeinflusst durch einen Verlust aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung und einen höheren durchschnittlichen Steuersatz der Gruppe.

Ausblick

Dazu Patrick De Maeseneire, CEO von Barry Callebaut: «Im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres haben wir bedeutende Investitionen in unsere Zukunft getätigt: Wir haben zwei neue Fabriken in aufstrebenden Märkten eröffnet, vier neue Produktionsstätten in Nordamerika und Europa integriert und schrittweise die Produktion für drei grosse Outsorcing-Verträge aufgenommen. Wir sind nun optimal positioniert, um künftig unser profitables Wachstum zu beschleunigen und in vollem Umfang von Skaleneffekten zu profitieren. Das Kostenumfeld wird anspruchsvoll bleiben. Trotz Unsicherheiten bezüglich Konjunktur- und Währungsentwicklungen sowie des erwarteten deutlich tieferen Volumenwachstums im dritten Quartal aufgrund der sehr frühen Ostern sind wir zuversichtlich, dass wir unsere mittelfristigen Finanzziele[3] erreichen werden. Diese sind definiert als Durchschnittswerte über einen Vierjahreszeitraum (2007/08–2010/11). Dies natürlich vorbehaltlich grösserer unvorhersehbarer Ereignisse.»

1 Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung des Berichtsjahres angepasst
2 Der publizierte EBIT für das Halbjahr 2006/07 betrug vor Anpassung des aufgegebenen Geschäftsbereichs Brach's CHF 190,0 Mio.
3 Wachstum im Durchschnitt pro Jahr: Volumen 9–11%, EBIT 11–14% und Gewinn 13–16%

Marktumfeld

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2007/08 wurden durch die ausserordentlich hohen Rohwarenpreise und volatilen Rohstoffmärkte beeinflusst. Der Kakaopreis zog zwischen September 2007 und Ende Februar 2008 um fast 50% an, gefolgt von einer scharfen Preiskorrektur Mitte März. Es wird erwartet, dass die Kakaopreise weiterhin volatil sind. Um die Auswirkungen der Schwankungen bei den Rohstoffkosten zu minimieren, wendet Barry Callebaut konsistente Risikomanagementprozesse an. Die Combined (Cocoa)-Ratio begann vor kurzem, sich günstig zu entwickeln, und hatte zum Ende der Berichtsperiode eine positive Auswirkung auf das Geschäft von Barry Callebaut. Seit ihrem historischen Höchststand im August 2007 sind die Preise für Milchpulver wieder gesunken, liegen aber nach wie vor über dem langfristigen Durchschnitt. Energie- und Transportkosten erhöhten sich parallel zu den steigenden Ölpreisen.

Geschäftsentwicklung nach Regionen im ersten Halbjahr 2007/08 im Überblick

Region Europa: Bemerkenswertes Mengenwachstum

Die Region Europa verzeichnete ein Wachstum der Verkaufsmenge von 10,8% auf 434'339 Tonnen. Der Umsatz stieg um 23,3% auf CHF 1'969,9 Mio. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 0,6% auf CHF 171,9 Mio.

In Europa gewann der Geschäftsbereich **Industrielle Kunden** Marktanteile in einem äusserst wettbewerbsintensiven und teilweise gesättigten Markt in Westeuropa hinzu. Erste Lieferungen an grosse Outsourcing-Kunden und eine gute Nachfrage seitens kleinerer Kunden führten zu einem über dem Markt liegenden Anstieg der Verkaufsmengen. Während der schrittweisen Integration grosser Outsourcing-Volumen ist deren EBIT-Beitrag entsprechend geringer, steigt jedoch allmählich mit der zunehmenden Auslastung der zusätzlichen Produktionskapazitäten. Die verzögerte Anlaufphase der neuen Schokoladenfabrik von Barry Callebaut in Russland führte zu einmaligen Zusatzkosten. Der Geschäftsbereich **Gourmet & Spezialitäten** verzeichnete infolge von Produktinnovationen und verstärkten Marketinginitiativen eine sehr gute Performance. Der Geschäftsbereich **Verbraucherprodukte Europa** entwickelte sich flach. Die Verkaufspreise für Markenverbraucherprodukte wurden erst per 1. Januar 2008 angehoben, also zeitlich verzögert in Relation zu den höheren Rohstoffkosten.

In der Berichtsperiode wurde die Backwarenfabrik Wurzener Dauerbackwaren in Deutschland verkauft, um den Fokus auf das Kerngeschäft, sprich Schokolade, weiter zu erhöhen. Barry Callebaut beschloss ferner, die Minderheitsbeteiligung am französischen Schokoladenhersteller Jacquot, der sich unterdurchschnittlich entwickelte, an einen Wettbewerber zu veräussern. Der Verkauf dieser Minderheitsbeteiligung führte zu einem einmaligen Veräusserungsverlust und einem gewissen Volumenrückgang.

Region Nord- und Südamerika: Stärkung der Marktposition

Die Verkaufsmenge in der Region Nord- und Südamerika nahm um 15,3% auf 141'318 Tonnen zu, was als klares Signal für eine gestärkte Marktposition von Barry Callebaut gewertet werden kann. Der Umsatz stieg um 19,2% auf CHF 455,9 Mio., nachdem der Effekt des schwächeren USD gegenüber der Berichtswährung CHF durch die höheren Rohstoffpreise mehr als kompensiert wurde. Der Betriebsgewinn (EBIT) stieg um herausragende 12,1% auf CHF 40,7 Mio.

Nordamerika, namentlich die USA, zählt für Barry Callebaut zu den wichtigsten Wachstumsregionen. Der Geschäftsbereich **Industrielle Kunden** verzeichnete ein gutes Wachstum der Verkaufsmenge, wobei die ersten Lieferungen im Rahmen grosser Outsourcing-Verträge planmässig anliefen. Diese ersten Volumen werden in bestehenden Werken von Barry Callebaut produziert. Die Inbetriebnahme der neuen Schokoladenfabrik in Monterrey, Mexiko, ist für Sommer 2008 vorgesehen; diese Fabrik wird zusätzliche Produktion aus der stufenweisen Erhöhung der Outsourcing-Volumen aufnehmen. Der Geschäftsbereich **Gourmet & Spezialitäten** entwickelte sich gut und baute seine Marktpräsenz aus, obwohl der ungünstige EUR/USD-Wechselkurs höhere Preise für europäische Gourmetprodukte zur Folge hatte und damit deren Import nach Nordamerika erschwerte.

Region Asien-Pazifik & Rest der Welt: Investitionen zur Nutzung von Wachstumschancen

Die Region Asien-Pazifik & Rest der Welt verzeichnete einen Rückgang der Verkaufsmenge um 9,3% auf 36'779 Tonnen, der Umsatz stieg hingegen um 3,5% auf CHF 159,2 Mio. Die Verkaufsmenge ging zurück, da die Gruppe ihr senegalesisches Verbrauchergeschäft Chocosen SA per 28. Februar 2007 veräusserte, die entsprechenden Volumen in den Vorjahreszahlen aber noch enthalten waren. Der Betriebsgewinn (EBIT) der Region sank um 17,1% auf CHF 17,3 Mio., was auf die unbefriedigende Entwicklung des afrikanischen Verbrauchergeschäfts zurückgeht. Am 29. Februar 2008 verkaufte Barry Callebaut die im Verbrauchergeschäft in der Elfenbeinküste tätige Tochtergesellschaft SN Chocodi SA an die CKG Holding, einen lokalen industriellen Investor.

Der Geschäftsbereich **Industrielle Kunden** war mit Kapazitätsbeschränkungen konfrontiert, da die Fabrik in Singapur zum zweiten Jahr in Folge an der Kapazitätsgrenze lief. Daher war in der Region bis zur Inbetriebnahme der neuen Fabrik in China im Januar 2008 kein Mengenwachstum möglich. Der Geschäftsbereich **Gourmet & Spezialitäten** schnitt insbesondere im Premium-Bereich gut ab und ergänzte sein Portfolio um eine lokal produzierte Marke, um damit den preissensiblen lokalen Markt zu bedienen.

Im Rahmen der geografischen Expansion in die wachstumsstarken Märkte Asiens hat Barry Callebaut mit dem multinationalen malaysischen Unternehmen Kuala Lumpur Kepong Berhad vereinbart, 60% von dessen Tochtergesellschaft KLK Cocoa zu übernehmen. Weitere Informationen dazu enthält die entsprechende Medienmiteilung vom 31. März 2008.

Entwicklung der Geschäftssegmente im ersten Halbjahr 2007/08

Segment Industriegeschäft: Wachstumstreiber

Das Segment Industriegeschäft konzentriert sich auf den Verkauf von Kakao- und Schokoladenprodukten an die Nahrungsmittelindustrie und an Konsumgüterhersteller weltweit. Es besteht aus den Geschäftsbereichen Industrielle Kunden sowie Globale Beschaffung & Kakao.

Mit dem Erwerb von FPI in den USA, der Übernahmevereinbarung für KLK Cocoa in Malaysia und dem Ausbau seiner Kakaofabriken in San Pedro (Elfenbeinküste) und Louviers (Frankreich) hat das Unternehmen seine Kapazitäten in der Kakaoverarbeitung deutlich erweitert. Zudem hat sich die Combined (Cocoa)-Ratio seit Februar 2008 positiv auf die Aktivitäten von Barry Callebaut ausgewirkt.

Segment Gewerbliche Kunden/Verbrauchergeschäft: Starkes Gourmet-Geschäft

Das Segment Gewerbliche Kunden/Verbrauchergeschäft bedient eine breite Kundenpalette von lokalen gewerblichen Verarbeitern (Chocolatiers, Confiseure, Bäcker, Hotels, Restaurants, Caterer) bis hin zu global tätigen Einzelhandelskonzernen. Es umfasst die Geschäftsbereiche Gourmet & Spezialitäten sowie Verbraucherprodukte.

Die starke Performance des Gourmet-Geschäfts wurde durch einen negativen Sondereffekt infolge der verzögerten Überwälzung der hohen Rohstoffkosten im Geschäftsbereich Verbraucherprodukte kompensiert. Die Verkaufspreise für Markenverbraucherprodukte konnten erst per 1. Januar 2008 angehoben werden.

Bestätigung der Finanzziele für die nächsten vier Jahre

Im November 2007 erhöhte Barry Callebaut die mittelfristigen Finanzziele, die als Durchschnittswerte über einen Zeitraum von vier Jahren quantifiziert sind. Um diese Performanceziele zu erreichen, tätigt Barry Callebaut bedeutende Investitionen und hat das globale Produktionsnetzwerk weiter ausgebaut. Wie früher kommuniziert, sind mit diesen Investitionen bedeutende Anlaufkosten und die Errichtung zusätzlicher Produktionskapazitäten verbunden. Diese Faktoren haben das EBIT-Wachstum von Barry Callebaut im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres gebremst, werden jedoch künftig ein beschleunigtes EBIT-Wachstum ermöglichen. Zur Kompensation der höheren Einstandskosten aufgrund der gestiegenen Rohwaren- und Energiepreise leitete Barry Callebaut ein Kostensenkungs-programm ein, das Einsparungen im zweiten Halbjahr in Höhe von rund CHF 20 Mio. bringen dürfte. Aufgrund dieser verschiedenen Faktoren bestätigt Barry Callebaut die ehrgeizigen Finanzziele[3] für die Vierjahresperiode bis 2010/11, vorbehaltlich grösserer unvorhersehbarer Ereignisse.

3 Wachstum im Durchschnitt pro Jahr: Volumen 9–11%, EBIT 11–14% und Gewinn 13–16%.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2007/08

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Am 14. September 2007 unterzeichnete die Gruppe einen Vertrag über die Veräusserung ihres US-Zuckerwarenherstellers Brach's an Farley's & Sathers Candy Company Inc. Die Transaktion wurde am 15. November 2007 abgeschlossen. Infolgedessen sind die Ergebnisse dieser Gesellschaft nicht mehr in den Konzernzahlen für fortzuführende Geschäftsbereiche enthalten, sondern werden separat unter der Position «Nettoverluste aus aufgegebenen Geschäftsbereichen» ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichszahlen in der Konzernerfolgsrechnung und die Verkaufsmenge wurden entsprechend korrigiert. Die Konzernbilanz wurde jedoch gemäss IFRS 5 nicht angepasst. In Übereinstimmung mit IFRS 5 ist der Geldfluss aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Konzerngeldflussrechnung enthalten.

Die **Verkaufsmenge** stieg um 10,3% auf 612'436 Tonnen (Vorjahreszeitraum: 555'183 Tonnen).

Der **Umsatz** erhöhte sich infolge des starken Preisanstiegs bei diversen Rohstoffen und eines moderaten Währungseffekts um 21,1% auf CHF 2'585,0 Mio. (Vorjahr: CHF 2'134,0 Mio.).

Der **Bruttogewinn** stieg nur leicht um 0,3% auf CHF 378,0 Mio., gegenüber CHF 377,0 Mio. im Vorjahr. Insbesondere in Europa konnten die stark gestiegenen Rohstoffkosten nicht in vollem Umfang bzw. nur mit Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden. Auch die schrittweise Integration von neuen Fabriken und Outsourcing-Verträgen und höhere Energiekosten belasteten die Bruttogewinnmarge für den Berichtszeitraum. Der Bruttogewinn pro Tonne sank dadurch um CHF 62 bzw. 9,1% auf CHF 617 (Vorjahreszeitraum: CHF 679 pro Tonne).

Der **Marketing- und Verkaufsaufwand** stieg um CHF 4,3 Mio. bzw. 6,9% von CHF 62,7 Mio. im Vorjahr auf CHF 67,0 Mio.. Dies war im Wesentlichen auf die Verstärkung des Verkaufsteams, vor allem im Geschäftsbereich Gourmet & Spezialitäten, zurückzuführen.

Der **Verwaltungs- und allgemeine Aufwand** erhöhte sich um CHF 9,5 Mio. bzw. 7,7% auf CHF 132,6 Mio., gegenüber CHF 123,1 Mio. im Vorjahr, hauptsächlich aufgrund des Geschäftswachstums sowie verstärkter Anstrengungen im Bereich Innovation.

Im **übrigen Ertrag** enthalten sind die Gewinne aus der Veräusserung der Tochtergesellschaften Wurzener Dauerbackwaren GmbH in Deutschland und SN Chocodi SA in der Elfenbeinküste, welche im Verbrauchergeschäft tätig sind, sowie eine Reihe kleinerer nicht wiederkehrender Posten. Diese Verkäufe führten zu einem kräftigen Anstieg der Position auf CHF 28,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr (CHF 14,8 Mio.).

Der **übrige Aufwand** belief sich auf CHF 6,1 Mio. (Vorjahr: CHF 8,1 Mio.). Die Position umfasst nicht wiederkehrende Aufwendungen für Rechtsfälle, Abfindungszahlungen und Restrukturierungskosten.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** belief sich auf CHF 200,4 Mio. und lag damit um 1,3% über den CHF 197,9 Mio. für die Vorjahresperiode. Der Betriebsgewinn pro Tonne ging infolge der gesunkenen Bruttogewinnmarge und der gestiegenen Fixkosten um 8,2% auf CHF 327 zurück (Vorjahreszeitraum: CHF 356 pro Tonne).

Der **Finanzertrag** erhöhte sich von CHF 5,1 Mio. im Vorjahr auf CHF 8,1 Mio., was im Wesentlichen auf Marktwertanpassungen auf Zinsderivaten zurückzuführen ist.

Der **Finanzaufwand** stieg um CHF 4,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (CHF 47,1 Mio.) auf CHF 51,3 Mio.. Dieser Anstieg war vor allem bedingt durch höhere Zinsen auf den variabel verzinslichen Schulden und ausserbilanzliche Finanzierungen sowie einen im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren durchschnittlichen Finanzierungsbedarf im ersten Halbjahr 2007/08.

Das **Ergebnis aus der Veräusserung von Finanzanlagen** war mit CHF 6,9 Mio. im Minus und ist auf den realisierten Verlust aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung zurückzuführen.

Die **Ertragssteuern** stiegen auf CHF 24,6 Mio. von CHF 21,1 Mio. Der durchschnittliche Steuersatz der Gruppe erhöhte sich von 13,5% im Vorjahreszeitraum auf 16,4% .

Der **Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang von 6,8% auf CHF 125,7 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 134,8 Mio.). Dies ist auf den Verlust aus dem Verkauf einer Minderbeitsbeteiligung sowie höhere Steuern zurückzuführen.

Der **Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Abzug von Steuern** beträgt CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 10,1 Mio.) und setzt sich zusammen aus dem Nettoergebnis des aufgegebenen Geschäfts von Brach's bis zum Abschlussstichtag und Kosten für die Aufgabe dieses Geschäftsbereichs.

Der **Konzerngewinn für die Berichtsperiode** blieb mit CHF 124,4 Mio. stabil (Vorjahresperiode: CHF 124,7 Mio.).

Das **Nettoumlaufvermögen** (inkl. kurzfristiger Rückstellungen) blieb mit CHF 1'007,3 Mio. praktisch unverändert; per Ende Februar 2007 hatte es CHF 1'008,3 Mio. betragen. Zwar nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte aufgrund der Preissteigerungen bei Rohstoffen und des Mengenwachstums deutlich zu. Diese Zunahme wurde jedoch durch den Verkauf von Brach's und den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Verbindlichkeiten kompensiert. Der Zuwachs um 14,0% im Vergleich zum Wert von CHF 883,9 Mio. per 31. August 2007 ist hauptsächlich auf die Rohstoffpreise und saisonale Effekte zurückzuführen.

Die **Nettoverschuldung** belief sich per Ende Februar 2008 auf CHF 958,8 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von CHF 71,3 Mio. bzw. 8,0% gegenüber dem Vorjahr bzw. von CHF 28,6 Mio. bzw. 3,1% im Vergleich zum 31. August 2007. Grund ist der gestiegene Finanzierungsbedarf für das Geschäftswachstum.

Die **Bilanzsumme** belief sich per Ende Februar 2008 auf CHF 3'776,3 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 24,0% bzw. CHF 730,6 Mio. im Vergleich zu CHF 3'045,7 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die höheren Rohstoffpreise zurückzuführen, die sich in höheren Markt- und Buchwerten bei derivativen Finanzinstrumenten sowie Vorräten und Forderungen niederschlugen. Verglichen mit den CHF 3'186,7 Mio. am 31. August 2007 stieg die Bilanzsumme um 18,5% oder CHF 589,6 Mio.. Dies ist ebenfalls auf die obenerwähnten Gründe sowie saisonale Effekte zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** (ohne Minderheiten) sank um 5,5% auf CHF 1'073,1 Mio. per 29. Februar 2008, verglichen mit CHF 1'135,9 Mio. im Vorjahr. Dieser Rückgang ist aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs Brach's realisierten Verlust in der zweiten Jahreshälfte 2007, der früher erfolgten Kapitalreduktion im Vergleich zum Vorjahr und signifikanten negativen Währungsumrechnungsdifferenzen zuzuschreiben. Aufgrund dieser Effekte wurde der Anstieg durch den Konzerngewinn mehr als kompensiert. Im Vergleich zum 31. August 2007 erhöhte sich das Eigenkapital um CHF 14,0 Mio. bzw. 1,3%, da der durch den Konzerngewinn bedingte Anstieg aufgrund der Kapitalherabsetzung und des negativen Effekts aus den Währungsumrechnungsdifferenzen nahezu neutralisiert wurde.

Der im Berichtszeitraum bis zum 29. Februar 2008 generierte **betriebliche Geldfluss vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen** lag bei CHF 251,4 Mio., verglichen mit CHF 252,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das saisonal bedingt und aufgrund bedeutend gestiegener Rohstoffpreise höhere Umlaufvermögen führte zu einem niedrigeren betrieblichen Geldfluss. Daher belief sich der **Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit** (inkl. Änderungen im Umlaufkapital) im ersten Halbjahr auf einen Nettoabfluss von CHF 41,3 Mio., verglichen mit einem Nettozufluss von CHF 87,3 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der **Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bis zum 29. Februar 2008 bei CHF 13,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: Nettomittelabfluss von CHF 54,7 Mio.). Die Zahlen beider Jahre beinhalten fortlaufende Investitionen in die betrieblichen Anlagen. In diesem Jahr sind zudem wesentliche Investitionen in neue Fabriken enthalten, die jedoch durch die Veräusserungen der Tochtergesellschaften Brach's, Wurzener Dauerbackwaren GmbH und SN Chocodi SA mehr als ausgeglichen wurden.

Per 29. Februar 2008 beschäftigte die Gruppe etwa 7'200 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, verglichen mit rund 7'600 Mitarbeitenden per 31. August 2007.

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode per	29. Feb 2008	28. Feb 2007[3]	
Millionen CHF			
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	**2,585.0**	**2,134.0**	**21.1%**
Herstellungskosten der verkauften Produkte	(2,207.0)	(1,757.0)	25.6%
Bruttogewinn	**378.0**	**377.0**	**0.3%**
Marketing- & Verkaufsaufwand	(67.0)	(62.7)	6.9%
Verwaltungs- & allgemeiner Aufwand	(132.6)	(123.1)	7.7%
Übriger Ertrag	28.1	14.8	89.9%
Übriger Aufwand	(6.1)	(8.1)	(24.7%)
Betriebsgewinn (EBIT)	**200.4**	**197.9**	**1.3%**
Finanzertrag	8.1	5.1	58.8%
Finanzaufwand	(51.3)	(47.1)	8.9%
Ergebnis aus Veräusserungen von Finanzanlagen	(6.9)	0.0	n.a.
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	**150.3**	**155.9**	**(3.6%)**
Ertragssteuern	(24.6)	(21.1)	16.6%
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**125.7**	**134.8**	**(6.8%)**
Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	(1.3)	(10.1)	(87.1%)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	**124.4**	**124.7**	**(0.2%)**
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	124.2	125.2	(0.8)
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	0.2	(0.5)	(140.0%)

Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Basic earnings per share (CHF/share)[1]	24.08	24.29	(0.8%)
Diluted earnings per share (CHF/share)[1]	24.00	24.15	(0.6%)

Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)[2]	24.33	26.24	(7.3%)
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)[2]	24.25	26.10	(7.1%)

1 Basierend auf dem Konzerngewinn für die Periode, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, inklusive Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
2 Basierend auf dem Konzerngewinn für die Periode, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist,bereinigt um den Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
3 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

Konzernbilanz (ungeprüft)

Aktiven

am	29. Feb 2008	31. Aug 2007	28. Feb 2007[2]
Millionen CHF			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	55.6	35.7	56.3
Kurzfristige Geldanlagen	1.1	5.4	5.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.1	297.5	338.7
Vorräte	1,355.4	1,102.1	1,087.0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	380.9	168.4	158.4
Ertragssteueransprüche	1.3	1.8	0.0
Übriges Umlaufvermögen	356.6	241.1	222.9
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	0.0	123.4	0.0
Total Umlaufvermögen	**2,541.0**	**1,975.4**	**1,869.0**
Anlagevermögen			
Sachanlagen	730.5	724.1	715.3
Finanzanlagen	0.2	7.3	8.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.5	0.5	0.0
Immaterielles Anlagevermögen	431.6	411.0	394.2
Latente Steueransprüche	39.9	43.7	51.1
Übriges Anlagevermögen	32.6	24.7	8.1
Total Anlagevermögen	**1,235.3**	**1,211.3**	**1,176.7**
Total Aktiven	**3,776.3**	**3,186.7**	**3,045.7**

Passiven

am	29. Feb 2008	31. Aug 2007	28. Feb 2007
Millionen CHF			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kontokorrentkredite	54.1	60.9	53.6
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	419.1	349.7	314.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425.7	384.7	354.4
Geschuldete Ertragssteuern	41.6	36.2	44.4
Rückstellungen	6.8	5.1	12.7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	423.4	74.3	84.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	587.4	408.2	277.7
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	0.0	34.5	0.0
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1,958.1**	**1,353.6**	**1,141.8**
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	544.2	564.5	584.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	55.7	54.5	38.7
Verpflichtungen für Leistungen an Mitarbeitende	137.8	147.0	138.2
Rückstellungen	1.1	1.9	0.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.2	2.3	1.5
Total langfristiges Fremdkapital	**741.0**	**770.2**	**763.8**
Total Fremdkapital	**2,699.1**	**2,123.8**	**1,905.6**
Eigenkapital			
Aktienkapital	321.6	381.0	435.3
Gewinnreserven und andere Reserven	751.5	678.0	700.6
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital[1]	**1,073.1**	**1,059.0**	**1,135.9**
Minderheitsanteile	4.1	3.9	4.2
Total Eigenkapital	**1,077.2**	**1,062.9**	**1,140.1**
Total Passiven	**3,776.3**	**3,186.7**	**3,045.7**

1 Shareholder's equity
2 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode per	29. Feb 2008	28. Feb 2007[1]
Millionen CHF		
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	**251.4**	**252.1**
(Zunahme) Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(110.7)	(57.5)
(Zunahme) Abnahme von Vorräten	(77.8)	(52.6)
(Zunahme) Abnahme des übrigen Umlaufvermögens	(148.3)	9.8
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.2	43.8
Zunahme (Abnahme) der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Verwendung von Rückstellungen	35.2	(44.7)
Betrieblicher Geldfluss	**14.0**	**150.9**
(Bezahlte Zinsen)	(39.9)	(33.3)
(Bezahlte Ertragssteuern)	(15.4)	(30.3)
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**(41.3)**	**87.3**
Geldabfluss für den Kauf von Sachanlagen und Akquisitionen von Tochtergesellschaften	(153.5)	(63.4)
Geldzufluss aus Verkäufen von Sachanlagen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften	134.0	4.9
Übrige Positionen	6.4	3.8
Nettomittel(abfluss)/-zufluss aus Investitionstätigkeit	**(13.1)**	**(54.7)**
Nettomittel(abfluss)/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	**81.9**	**(23.7)**
Einfluss der Fremdwährungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel	(0.9)	(0.4)
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	**26.6**	**8.5**
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	(25.1)	(5.8)
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	1.5	2.7
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	**26.6**	**8.5**
Kassenbestände, Schecks und Bankguthaben	55.5	56.3
Handelbare Wertpapiere	0.1	0.0
Kontokorrentkredite	(54.1)	(53.6)
Flüssige Mittel gemäss Definition für die Geldflussrechnung	**1.5**	**2.7**

1 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

Veränderung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Mio. CHF	Aktien-kapital	Eigene Aktien
Stand am 31. August 2006[1]	435.3	(9.4)
Umrechnungsdifferenzen		
Effektiver Anteil von Fair-Value-Veränderungen auf Cashflow-Hedges		
Fair-Value-Veränderungen von Cashflow-Hedges übertragen in die Konzernerfolgsrechnung		
Total direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste		
Konzerngewinn für das Geschäftsjahr		
Total erfasster Ertrag und Aufwand		
Kapitalherabsetzung und -rückzahlung		
Veränderung der Minderheitsanteile		
Erwerb eigener Aktien		(2.3)
Veräusserung eigener Aktien		0.0
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		9.7
Stand am 28. Februar 2007[1]	**435.3**	**(2.0)**
Stand am 31. August 2007	381.0	(16.7)
Umrechnungsdifferenzen		
Effektiver Anteil von Fair-Value-Veränderungen auf Cashflow-Hedges		
Fair-Value-Veränderungen von Cashflow-Hedges übertragen in die Konzernerfolgsrechnung		
Total direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste		
Konzerngewinn für das Geschäftsjahr		
Total erfasster Ertrag und Aufwand		
Kapitalherabsetzung und -rückzahlung	(59.5)	
Bezahlte Dividenden an Minderheiten		
Veränderung der Minderheitsanteile		
Erwerb eigener Aktien		(6.2)
Veräusserung eigener Aktien		
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		17.7
Stand am 29. Februar 2008	**321.5**	**(5.2)**

1 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

Gewinn-reserven [1]	Hedging-Reserven	Kumulierte Umrech-nungsdiffe-renzen	Den Aktionären des Mutter-unternehmens zurechenbares Eigenkapital	Minderheits-anteile	Total Eigenkapital
580.6	14.9	(22.2)	999.2	4.2	1,003.4
	0.1	5.5	5.6	0.5	6.1
	3.9		3.9		3.9
	0.0		0.0		0.0
	4.0	**5.5**	**9.5**	**0.5**	**10.0**
125.2			125.2	(0.5)	124.7
125.2	**4.0**	**5.5**	**134.7**	**0.0**	**134.7**
			0.0		0.0
			0.0		0.0
			(2.3)		(2.3)
0.0			0.0		0.0
(5.4)			4.3		4.3
700.4	**18.9**	**(16.7)**	**1,135.9**	**4.2**	**1,140.1**
702.2	4.8	(12.2)	1,059.1	3.9	1,063.0
	0.0	(48.8)	(48.8)	0.1	(48.7)
	0.0		0.0		0.0
	(4.6)		(4.6)		(4.6)
	(4.6)	**(48.8)**	**(53.4)**	**0.1**	**(53.3)**
124.2			124.2	0.2	124.4
124.2	**(4.6)**	**(48.8)**	**70.8**	**0.3**	**71.1**
			(59.5)		(59.5)
			0.0	(0.1)	(0.1)
			0.0	0.0	0.0
			(6.2)		(6.2)
			0.0		0.0
(8.8)			8.9		8.9
817.6	**0.2**	**(61.0)**	**1,073.1**	**4.1**	**1,077.2**

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

Basis der Präsentation und der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze
Der vorliegende Abschluss ist der ungeprüfte und verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss für die 6-Monats-Periode bis zum 29. Februar 2008. Der Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte zusammen mit der geprüften, im Geschäftsbericht 2006/07 von Barry Callebaut enthaltenen Jahresrechnung gelesen werden.

Für diesen Konzern-Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2006/07. Ausgenommen sind Änderungen, welche aufgrund neuer oder modifizierter IFRS-Richtlinien und IFRIC-Interpretationen eingeführt wurden:

Standard/Interpretation	Beurteilung	Datum des Inkrafttretens	Einführung bei Barry Callebaut
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses Anpassung:			
Erläuterungen zum Eigenkapital	**	1. Januar 2007	Berichtsjahr 2007/08
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben	**	1. Januar 2007	Berichtsjahr 2007/08
IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und			
Wertminderung	*	1. November 2006	Berichtsjahr 2007/08
IFRIC 11 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien			
von Konzernunternehmen	*	1. März 2007	Berichtsjahr 2007/08

* Keine oder keine signifikanten Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Barry Callebaut Gruppe
** Hauptsächlich zusätzliche Ausweise in der konsolidierten Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2007/08 der Barry Callebaut Gruppe

1 Segmentinformationen[1]

Informationen zu den Geschäftssegmenten Millionen CHF (6 Monate)	Industriegeschäft		Gewerbliche Kunden & Verbrauchergeschäft		Hauptsitz/ nicht alloziert		Konsolidiert	
	07/08	06/07	**07/08**	06/07	**07/08**	06/07	**07/08**	06/07
Umsatz aus Verkäufen an Dritte	1,678.3	1,289.1	906.7	844.9			2,585.0	2,134.0
Betriebsgewinn (EBIT)	122.1	118.9	107.8	109.1	(29.5)	(30.1)	200.4	197.9

Informationen zu den geografischen Segmenten Millionen CHF (6 Monate)	Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik/ Rest der Welt		Hauptsitz/ nicht alloziert		Konsolidiert	
	07/08	06/07	**07/08**	06/07	**07/08**	06/07	**07/08**	06/07	**07/08**	06/07
Umsatz aus Verkäufen an Dritte	1,969.9	1,597.7	455.9	382.5	159.2	153.8			2,585.0	2,134.0
Betriebsgewinn (EBIT)	171.9	170.8	40.7	36.3	17.3	20.9	(29.5)	(30.1)	200.4	197.9

1 Bestimmte Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken an die Darstellung der Berichtsperiode angepasst oder reklassifiziert

2 Saisonalität

Das Geschäft der Gruppe wird im Jahresverlauf typischerweise durch die Saisonalität bei Umsatz und Aufwand beeinflusst. Erfahrungsgemäss kaufen die Verbraucher am meisten Schokolade in den Monaten vor Weihnachten und Ostern. Folglich sind die Verkäufe von Halbfertig- und Fertigprodukten an Kunden am höchsten in der Zeitspanne zwischen Ende August und Ende November, in welche die Produktion für die Weihnachtssaison fällt, und in einem geringeren Ausmass in der Zeit vor Ostern.

3 Ausgewählte zusätzliche Finanzinformationen

In der 6-Monats-Periode bis zum 29. Februar 2008 stieg der Umsatz um 21.1% auf CHF 2,585.0 Mio. (Vorjahr: CHF 2,134.0 Mio.). Die Verkaufsmenge stieg um 10.3% von 555,183 auf 612,436 Tonnen.

Die Herstellungskosten stiegen um 25.6% auf CHF 2,207.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,757.0 Mio.). Dieser Posten enthält Rohstoffkosten in Höhe von CHF 1,748.8 Mio., verglichen mit CHF 1,350.9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen auf dem Sachanlagevermögen für die sechs Monate bis zum 29. Februar 2008 belaufen sich auf CHF 45.8 Mio. (CHF 44.1 Mio. für die sechs Monate bis zum 28. Februar 2007). Die Abschreibungen auf dem immateriellen Anlagevermögen für das am 29. Februar 2008 abgelaufene Halbjahr belaufen sich auf CHF 10.3 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 8.0 Mio.). In der Berichtsperiode bis zum 29. Februar 2008 mussten keine signifikanten Wertminderungen verbucht werden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung für die sechs Monate bis zum 29. Februar 2008 beliefen sich auf CHF 11.8 Mio. (für die sechs Monate bis 28. Februar 2007: CHF 7.2 Mio.).

Per 29. Februar 2008 beschäftigte die Gruppe 7,224 Mitarbeitende, verglichen mit 7,592 am 31. August 2007. Der Personalaufwand für die sechs Monate bis zum 29. Februar 2008 belief sich auf CHF 275.7 Mio. (CHF 238.3 Mio. für die sechs Monate bis zum 28. Februar 2007).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen für die sechs Monate per 29. Februar 2008 beliefen sich auf CHF 114.6 Mio. (CHF 55.9 Mio. für die sechs Monate bis zum 28. Februar 2007). Neben fortlaufenden Investitionen und Erweiterungen im Zusammenhang mit unseren laufenden Produktionsaktivitäten sind im diesjährigen Betrag die Investitionen in die neuen Fabriken in Russland, China und Mexiko enthalten.

4 Akquisitionen

Der Mittelabfluss für die Akquisition von Unternehmen für das am 29. Februar 2008 abgelaufene Halbjahr belief sich auf CHF 38.8 Mio. und umfasst hauptsächlich die Akquisition von FPI Food Processing International in Philadelphia mit Wirkung vom 17. Dezember 2007. Dies resultierte in einem Goodwill von CHF 8.9 Mio. Da die Bewertung der vor kurzem erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen ist, handelt es sich um vorläufig ermittelte Werte.

Weder der Umsatz noch der Gewinn wurden im Berichtszeitraum durch Akquisitionen wesentlich beeinflusst.

5 Veräusserungen

Im Februar 2008 veräusserte die Gruppe ihre Tochtergesellschaften Wurzener Dauerbackwaren GmbH (Deutschland) und SN Chocodi SA (Elfenbeinküste), welche im Verbrauchergeschäft tätig waren. Die Transaktionen führten zu einem Nettomittelzufluss von CHF 42.5 Mio. und einem Gewinn von insgesamt CHF 19.5 Mio.

Im Dezember 2007 wurde die Minderheitsbeteiligung an Jacquot SA, welche zuvor unter Finananlagen ausgewiesen worden war, mit einem Verlust von CHF 6.9 Mio. veräussert.

Am 28. Februar 2007 war das Verbrauchergeschäft im Senegal (Chocosen SA) an das lokale Management verkauft worden. Aus dieser Veräusserung ergab sich kein wesentlicher Effekt auf den Abschluss.

6 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 14. September 2007 unterzeichnete die Gruppe einen Vertrag über die Veräusserung ihres US-Zuckerwarenherstellers Brach's an Farley's & Sathers Candy Company Inc. Mit Wirkung per 15. November 2007 wurde das Zuckerwarengeschäft Brach's veräussert. Dieses wurde seit Ende des letzten Geschäftsjahres unter «Aufgegebene Geschäftsbereiche» geführt und auf der Grundlage des erwarteten Kaufpreises wurde eine Wertminderung ausgewiesen.

Der Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von CHF (1.3) Mio. umfasst das Nettoergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs und Veräusserungskosten einschliesslich Währungseffekte. Da die erhaltene Vergütung noch endgültigen Anpassungen unterliegt, sind die ermittelten Werte vorläufig. Die Transaktion ergab einen Nettomittelzufluss von CHF 81.3 Mio.

7 Dividenden/Kapitalherabsetzung und -rückzahlung

Die Generalversammlung vom 29. November 2007 beschloss anstelle einer Dividendenzahlung eine Reduktion des Aktienkapitals von CHF 11.50 pro Aktie (Reduktion des Nennwerts von CHF 73.70 auf CHF 62.20). Die entsprechende Ausschüttung an die Aktionäre wurde mit Valuta 3. März 2008 vorgenommen. Eine Interimsdividende ist nicht vorgesehen.

8 Eventualverbindlichkeiten

Zum 29. Februar 2008 waren der Gruppe keine grösseren neuen Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zur Situation per 31. August 2007 bekannt.

Die bestehenden Eventualverbindlichkeiten stammen vor allem aus Bank- und anderen Garantien aus dem ordentlichen Geschäftsverlauf. Gegenwärtig gibt es keinen Grund zur Annahme, dass daraus wesentliche Verpflichtungen entstehen.

9 Nahestehende Parteien

Transaktionen mit nahestehenden Parteien werden zu handelsüblichen Bedingungen und Konditionen sowie zu Marktpreisen abgewickelt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. März 2008 gab die Gruppe die Unterzeichnung eines Vertrags bekannt, in dessen Rahmen Kuala Lumpur Kepong Berhad, ein in Malaysia ansässiges und in den Bereichen Plantagenbewirtschaftung, Herstellung, Einzelhandel und Grundstücksentwicklung tätiges multinationales Unternehmen, 60% seiner Tochtergesellschaft KL Kepong Cocoa Products Sdn. Bhd. an Barry Callebaut verkauft. Die Transaktion wird voraussichtlich bis Ende April 2008 abgeschlossen sein. Die Vereinbarung umfasst eine Call- und eine Put-Option für die übrigen Anteile im dritten bis fünften Jahr nach Vertragsabschluss.

Zukunftsbezogene Stellungnahmen

Einige in diesem Investorenbrief enthaltene Stellungnahmen zu den Geschäftsaktivitäten von Barry Callebaut sind zukunftsbezogen und beruhen auf der seitens der Unternehmensleitung heute erfolgten Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zukunftsbezogene Stellungnahmen dieser Art werden in der Regel durch Begriffe gekennzeichnet wie «glauben», «schätzen», «beabsichtigen», «können», «werden», «erwarten», «planen» und ähnliche auf das Unternehmen bezogene Ausdrücke. Sie enthalten bestimmte Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf künftige Ereignisse beziehen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können sich aus unterschiedlichen Gründen von den angestrebten, erwarteten oder projizierten Zahlen und Daten unterscheiden. In diesem Investorenbrief sowie im Jahresbericht des Geschäftsjahres 2006/07 werden jene Faktoren und Gründe erörtert, die das künftige Geschäftsergebnis von Barry Callebaut beeinflussen könnten. Dazu zählen unter anderem Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungsschwankungen, wettbewerbsbedingter Druck auf Produkt- und Preisgestaltung sowie Änderungen in der Steuergesetzgebung und regulatorische Entwicklungen. Die Gewähr für die Richtigkeit der hier abgedruckten zukunftsbezogenen Stellungnahmen kann ausschliesslich für den heutigen Tag, den 3. April 2008, übernommen werden. Barry Callebaut ist nicht gehalten, zukunftsbezogene Stellungnahmen zu aktualisieren oder zu revidieren.

Dieser Investorenbrief liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Kontakte

Hauptsitz
Barry Callebaut AG
West-Park
Pfingstweidstrasse 60
CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 204 04 04
Telefax +41 43 204 04 00
www.barry-callebaut.com

Postadresse
Barry Callebaut AG
Postfach
CH-8021 Zürich

Investor Relations
Daniela Altenpohl
Head of Investor Relations
Telefon +41 43 204 04 23
Telefax +41 43 204 04 19
investorrelations@barry-callebaut.com

Medien
Josiane Kremer
Corporate Communications
Telefon +41 43 204 04 58
Telefax +41 43 204 04 00
media@barry-callebaut.com

Adressänderungen
SAG SEGA Aktienregister AG
Postfach
CH-4609 Olten
Telefon +41 62 311 61 11
Telefax +41 62 311 61 12

Agenda

	Datum
9-Monats-Verkaufszahlen 2007/08	1. Juli 2008
Jahresbericht 2007/08, Zürich	6. November 2008
Generalversammlung 2007/08, Zürich	4. Dezember 2008

BARRY CALLEBAUT